



Mehr Pilze produziert

Speisepilze / Champignons aus einheimischer Produktion kommen immer öfter auf den Tisch.



Pilze werden auf dem Schweizer Speiseplan immer beliebter. Die Inlandproduktion alleine reicht nicht aus. (Bild BauZ/Quelle BLW)

BERN Die Nachfrage nach Speisepilzen ist in den letzten fünf Jahren stetig gestiegen, dies zeigt der Marktbericht Speisepilze des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW). Vor allem seit Beginn der Covid-Pandemie gab es einen Sprung bei den Absätzen des Detailhandels. So wurden von Januar bis Oktober 2021 mehr Champignons im Detailhandel verkauft als im gesamten Jahr 2019. Das inländische Angebot an Speisepilzen hat sich vergrößert und diversifiziert. So wurden ab Ende 2017 erste Schweizer Bio-Champignons im Detailhandel angeboten und auch die Edelpilzproduktion ist gewachsen.

Mehr produziert

2021 wurden in der Schweiz bis Oktober 6859 t Champignons

produziert. Im Durchschnitt der Jahre 2017–2020 wurden in der Zeitperiode von Januar bis Oktober 6060 t produziert. Das sind 13 Prozent mehr in der gleichen Zeitperiode der vier Vorjahre. 2017 bis 2019 sanken die Produktionsmengen leicht. Mit einer Produktionsmenge von 7803 t wurde 2020 jedoch einen deutlichen Anstieg verzeichnet. Der zeitweise geschlossene Gastronomiektor hatte keine negative Auswirkung auf den Absatz und die Produktionsmenge von Champignons. Ein Grund hierfür dürfte sein, dass in der Zeit vermehrt Pilze zuhause zubereitet wurden. Darauf deuten auch die höheren Verkaufsmengen im Detailhandel hin.

Importe steigen

Die Schweizer Pilzproduzenten sind in einem steten Wettbewerb mit ausländischer Konkurrenz, denn der Markt ist nicht durch hohe Zollansätze geschützt. Die Importmengen von Champignons stiegen zwischen 2017 und 2021 deutlich. 2021 wurden von Januar bis Oktober bereits 3714 t Champignons importiert, mehr als im gesamten Jahr 2018. Im Mittel der Jahre 2011 und 2012 wurden noch 1941 t Champignons importiert, 2002 und 2003 waren es sogar nur 663 t.

Mehr Vielfalt

Das Schweizer Pilzangebot besteht auch aus einer wachsenden Vielfalt an Edelpilzen wie Shiitake, Austernseitlingen und Kräuterseitlingen. Das Inlandangebot ist dabei saisonaler als bei Champignons. In der betrachte-

BAUERNZEITUNG

OSTSCHWEIZ UND ZÜRICH

Hauptausgabe

Bauernzeitung / Ostschweiz-Zürich
3000 Bern 22
031 958 33 22
<https://www.bauernzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'375
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 38
Fläche: 29'432 mm²



Auftrag: 1074713
Themen-Nr.: 558.003

Referenz: 83052984
Ausschnitt Seite: 2/2

ten Zeitperiode von 2017 bis 2021 ist eine deutliche Produktionssteigerung ersichtlich. Zum Beispiel stieg die Produktionsmenge des dritten Quartals von 68 t 2017 auf 105 t 2021. Die grösste Quartalsmenge wurde mit 146 Tonnen im vierten Quartal des Jahres 2020 verzeichnet. Kräuterseitlinge sind dabei nach wie vor die bedeutendste Pilzart. · dj